



An der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB) als staatlich anerkannter Fachhochschule für Sozialwesen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende zunächst bis zum 30.09.2020 befristete Stelle zu besetzen:

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in im Projekt „Der Mensch im Mittelpunkt – Personenzentrierung mit und für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung“

(je nach Qualifikation bis zu Entgeltgruppe 13 DVO - vgl. TVÖD VKA, Stellenumfang 50%)

Mit dem Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) wird es grundlegende Veränderungen in der Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigungen geben. In einem Forschungsprojekt generiert die KHSB wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Veränderungsprozess bei einem großen Träger der Eingliederungshilfe in Berlin. Dazu wird einerseits die strukturelle Veränderung in Bezug auf eine mögliche Umsetzung des BTHG fokussiert. Andererseits werden die personellen Veränderungen mit den beteiligten Akteuren erhoben und reflektiert.

Aufgaben:

- Erhebung, Auswertung und Analyse der strukturellen und personellen Veränderungen durch das BTHG;
- Übertragung dieser Erkenntnisse auf die Situation eines großen Trägers der Eingliederungshilfe in Berlin im Rahmen einer Dokumentenanalyse;
- Entwicklung und Durchführung von Gruppendiskussionen, Interviews und Befragungen der beteiligten Akteure (Klient*innen, Mitarbeiter*innen und Leitungen);
- Ausarbeitung von Empfehlungen für die Umsetzung des BTHG im Land Berlin;
- evtl. Vorbereitung der nächsten Projektphase ab Oktober 2020 mit allen Beteiligten

Profil:

- erfolgreich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Bachelor- oder Masterabschluss), vorzugsweise im Bereich Heilpädagogik, Soziale Arbeit oder Rehabilitationswissenschaften;
- Kenntnisse aktueller wissenschaftlicher und politischer Fachdiskurse zum BTHG;
- Kenntnisse und möglichst eigene Erfahrung mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden;
- selbstständige, strukturierte und teamorientierte Arbeitsweise und Fähigkeit zur eigenständigen sozialwissenschaftlichen Forschung;
- Fähigkeit zu interdisziplinärer Zusammenarbeit und konzeptioneller Arbeit;
- Sicherheit im Umgang mit moderner Informations- und Kommunikationstechnologie;
- Kenntnisse der Leichten Sprache wünschenswert.

Von den Bewerber*innen wird erwartet, dass sie als engagiertes Mitglied der katholischen Kirche mit deren Leben vertraut sind. Von Bewerber*innen, die nicht Mitglied der katholischen Kirche sind, wird die Bereitschaft erwartet, das Profil der Hochschule als kirchliche Bildungseinrichtung zu stärken.

Die Hochschule strebt einen hohen Anteil von Frauen am wissenschaftlichen Personal an. Frauen werden daher besonders um ihre Bewerbung gebeten. Bewerber*innen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum **03.06.2019** per Mail an Prof. Dr. Vera Munde erbeten (Einzelheiten zu den erforderlichen Unterlagen und zur Datenverarbeitung unter www.khsb-berlin.de/Datenverarbeitung). Für weitere Informationen zum Projekt steht Ihnen Prof. Dr. Vera Munde gerne zur Verfügung (vera.munde@khsb-berlin.de).

Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin, Köpenicker Allee 39-57, 10318 Berlin
Tel.: 030 / 50 10 10 929, Fax: 030 / 50 10 10 94,